

15,3

Millionen Kugeln Eis werden im Kreis Sigmaringen pro Jahr geschleckt. Das sind laut Bundesverband der deutschen Süßwarenindustrie rd. 1,1 Mio. Liter. Damit entfallen auf jeden Kreisbürger durchschnittlich 8,1 Liter Speiseeis, was 116 Kugeln entspricht. Leckermäuler!



Welcome back, SVH!
Nach 44 Jahren ist der SV Hohentengen zurück in der Fußball-Landesliga! Praktisch für den FC Mengen. Obwohl der FC Ostrach abstieg, gibt es auch nächste Saison ein Landkreis-Derby, geografisch sogar noch näher.



Exzellenz im Zeitplan
Die Bauarbeiten für das MINT-Exzellenzgynasium in Bad Saulgau liegen im Zeitplan. Ab 2026 sollen 192 hochbegabte „The-Länd“-Schüler aus Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik unterrichtet werden.



Mengen International
Bei „Mengen International“ treten von 16. bis 18. Juni wieder vier Nationen (Deutschland, Frankreich, Kroatien, Niederlande) zum spielerischen Städtewettkampf gegeneinander an. Zudem gibt es ein Altstadtfest.

Nur noch 600 Meter?

Fortsetzung von Seite 1

Und das mit einem Abstand von möglicherweise nur noch 600 Metern zur Wohnbebauung! Die Ortsvorsteher sind alarmiert! Sie befürchten künftige Belastungen ihrer Gemeinden durch Schattenschlag und Infrarot der Monsteranlagen. Schäden für die Tierwelt. Und eine nachhaltige, nicht wiedergutzumachende weiträumige Landschaftszerstörung. Die Ortsvorsteher weisen auf die Abmessungen einer einzigen Windkraftanlage hin: 5000 Tonnen Betonmasse für das Fundament, die den Boden ewig versiegeln, 6000 Quadratmeter Platzbedarf. Und das bei unzureichenden Windgeschwindigkeiten von 130 W/m², die die Windräder ohnehin nicht rentabel machen. „Es gibt viele Studien, die sich für oder gegen Windkraft aussprechen“, sagen sie. „Und je nach Interessenlage fallen diese unterschiedlich aus. Fest steht aber eines: Der Wald, bei uns ca. 80 Jahre alt, wird in seiner jetzigen Form nicht bestehen bleiben, die Wunden werden für immer irreparabel sein. Dazu kommt, dass wir generell jegliche Windkraftanlagen in der Nähe von Wohnbebauung ablehnen.“

Das gelte auch für Tafertswiler. Dieser Teilort würde

ebenfalls stark betroffen. Tafertswilers Ortsvorsteher Wolfgang Pfeiffer ist im Gespräch mit dem Südfinder aufgebracht. Er befürchtet eine Umzingelung seiner Gemeinde mit Vorranggebieten und Konzentrationsflächen. Dazu Dr. Wolfgang Heine, Verbandsdirektor des Regionalverbands Bodensee Oberschwaben auf Südfinder-Anfrage: „Wir werden darauf achten, dass keine Ortschaft von Vorranggebieten quasi eingekreist wird.“

Zudem befürchten alle Ortsvorsteher, dass der Kreis Sigmaringen „missbraucht“ werden könnte, damit der Regionalverband seine Vorgaben erfüllen kann. Das schließt Heine nicht aus: „Die Potenziale für Windenergie im Bodenseekreis sind wegen der geringen Windhöflichkeit und hohen Siedlungsdichte gering, trotzdem werden wir auch dort Vorranggebiete ausweisen. Die Landkreise Ravensburg und Sigmaringen werden aber den Hauptanteil in unserer Region tragen.“

Um noch in der Planungsphase wenigstens ein bisschen Einfluss nehmen zu können, wollen die Ortsvorsteher eine Bürgerinitiative gründen und hoffen auf eine möglichst hohe Beteiligung. Wer sich anschließen will, kann sich direkt mit ihnen in Verbindung setzen.

Übrigens ...

Zombie 2

Die Glosse vergangene Woche über die Zombie-Apokalypse sorgte für viel Erheiterung. Würde eine solche in Deutschland ausbrechen, wären wir im Kreis Sigmaringen relativ sicher vor Zombies. Laut einer Datenstudie für die Vermietungsplattform Rentola.de, die 402 Städte und Kreise auf die Überlebenschancen im Falle einer Untoten-Apokalypse untersuchte, liegen wir auf Platz 47. Und Gelsenkirchen auf 402, ein potenzielles Zombie-Metzelgebiet also. Jetzt wollten einige Leser wissen, wo in Deutschland man denn am allersichersten vor anwankenden Zombies wäre. Denn das hatte ich unterschlagen. Aber jetzt: Ganz vorne liegt der Eifelkreis Bitburg-Prüm. Klar. Da ist so wenig los (62 Einwohner je km²), dass man als künftiger Untoter nicht mal Lust hätte, sich vor der Rückkehr dort begraben zu lassen. Ich bleibe trotzdem im Kreis Sigmaringen wohnen. Da ist es schöner. Und eigentlich ja auch zombiesicher. Christian Schwarz

„Hier ist es passiert ...“

Zeitzeugen-Trilogie: Erzählspaziergang mit Michael Skuppin

Es war ein Mammutprojekt. Die Buch-Trilogie „Aus dem Grau der Kriegszeit – Geschichten hinter der Geschichte“, in der Saugauer Zeitzeugen ihre ganz persönlichen Kriegserinnerungen ausbreiten, ist erschienen. Aber das Projekt ist noch nicht zu Ende. Denn es beinhaltet verschiedene „Interaktionen“. Die nächste und letzte ist ein „Erzählspaziergang“ am Freitag, 16. Juni, mit Michael Skuppin. Er führt die Teilnehmer zu verschiedenen Orten in Bad Saulgau, die in den Zeitzeugenerinnerungen eine Rolle spielen und erzählt die Geschichten dazu.

VON CHRISTIAN SCHWARZ

BAD SAULGAU - Der „Erzählspaziergang“ beginnt am Freitag, 16. Juni, um 17 Uhr. Treffpunkt ist die Johanneskirche auf dem Bad Saulgauer Marktplatz. Die Teilnahme ist kostenlos. „Ich werde dann an etlichen ausgewählten Orten auf Ereignisse und Geschichten aufmerksam machen, die in der Trilogie erwähnt sind“, erzählt Skuppin dem Südfinder. „Manche Gebäude



Skuppin zeigt die „Schwarze Hebamme“, die im Zeitzeugenbuch eine Rolle spielt. Foto: Metzler-Mikuteit

gibt es leider nicht mehr, da bringe ich zum Teil altes Fotomaterial mit. An anderen Stellen reicht es sicherlich, Geschichten zu erzählen und auf Zusammenhänge aufmerksam zu ma-

chen.“ Der Spaziergang zu den historischen Plätzen ist ein Versuch, Geschichte nachvollziehbar zu machen, den Geschichten größeren Tiefgang zu verleihen. Er soll Lust auf mehr machen, bestenfalls dazu animieren, sich intensiver mit der Trilogie zu befassen.

Weil LEADER die Hälfte der Nettokosten für die Trilogie von rund 120 000 Euro übernimmt, aber nicht die reinen Herstellungskosten, sondern „Interaktion“ finanziert, wird es weitere begleitende Aktionen zur Zeitzeugen-Trilogie, die von der „Arbeitsgruppe SLG“ initiiert wurde, geben.

INFO Hier gibt's die Trilogie

Die reich bebilderte Trilogie kostet 50 Euro. Man kann sie in Bad Saulgau in der „Schwaaz-Vere-Handlung“, bei der „Aral-Tankstelle“ und im Stadtarchiv (Di. und Mi. 8-12 Uhr) kaufen. Ebenso ist eine Bestellung der Trilogie unter info@arbeitsgruppe-slg.de weiterhin möglich.

Polizei

Unfreiwillig abgestiegen

MESSKIRCH - Bei einer Familienradtour verletzten sich Vater und Mutter durch Stürze. Auf einem abschüssigen Weg konnte der Mann (44) nicht mehr rechtzeitig bremsen, stürzte einen kleineren Absatz hinunter und prallte gegen einen geparkten Traktor. Unabhängig davon stürzte auch seine Frau vom Rad. Das Kind, das im Kindersitz auf dem Fahrrad der Mutter saß, blieb unverletzt.

Holzspalter kippt

EBENWEILER - Als ein Mann (80) versuchte, einen Holzspalter von einem Traktor abzukoppeln, kippte der Spalter um, fiel auf ihn und klemmte ihn ein. Er kam mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus.

Total besoffener Autofahrer der Woche

SIGMARINGEN - Über 1,1 Promille hatte ein Autofahrer (35), den Polizeibeamte im Rahmen einer Verkehrskontrolle im Stadtgebiet von Sigmaringen kontrollierten. Lappen weg, Anzeige.

Kombinieren Sie Digital & Print!

Sie genießen alle vorteile unserer Digitalangebote und erhalten zusätzlich die gedruckte Samstagsausgabe:

- EPaper Ihrer Zeitung, freie Auswahl unter allen Lokalausgaben
- Unbegrenzter Zugang zu allen Inhalten auf Schwaebische.de
- FreiHausZustellung der gedruckten Wochenendausgabe
- Attraktiver Paketpreis: nur **34,90€ / Monat**

Weitere Informationen und Bestellung unter:

Tel. : 0751 2955-5333

Mo-Do 7-17 Uhr, Fr 7-16 Uhr, Sa 8-12 Uhr

go.schwaebische.de/kombi



Schwäbische Zeitung • Lindauer Zeitung
Gränzbote • Heuberger Bote • Trossinger Zeitung
Ipf- und Jagst-Zeitung • Aalener Nachrichten

